

Checkliste für die Regenerative Zelltherapie



Die im Folgenden aufgeführten Informationen werden zur Verfügung gestellt, um positive Ergebnisse zu maximieren, und um Bedingungen, die den Therapieerfolg verringern könnten, zu minimieren.

Haustier-Besitzer und Tierärzte sollten die folgenden Informationen zusammen besprochen haben, bevor eine Entscheidung in Bezug auf eine Behandlung/ Therapie mit Stammzellen fällt.

Außerdem: Gut informierte Kunden treffen die besten Entscheidungen und sind die besten langfristigen Kunden.

Ist es sicher für dieses Tier, einen chirurgischen Eingriff unterziehen?

- Der Patient sollte im allgemeinen von guter gesundheitlicher Verfassung sein, bestätigt durch eine aktuelle körperliche Untersuchung.
- Eine aktuelle Diagnostik und die Bestätigung guter gesundheitlicher Verfassung sollte folgende Untersuchungen beinhalten:
Röntgen-Thorax, komplettes Blutbild, Chemie Profil, Urinanalyse, Schilddrüsen-Test und /oder Zecken-Titer

Bedingungen, die ein Haustier für die Stammzelltherapie disqualifizieren:

- Krebs- oder Tumore unbestimmter Art
- Aktive systemische Infektionen

Primäre Anwendungsmöglichkeiten der Stammzellentherapie:

- Gelenk Arthrose aufgrund von Hüftdysplasie, Ellbogendysplasie, andere angeborene Fehlbildung, normale Gelenk Verschleißerscheinungen usw. Um eine Diagnose zu bestätigen, sollte ein Röntgen oder Arthroskopie vorgenommen werden
- Polyarthrit (chronische/ rheumatische/ entzündliche Arthritis in mehreren Gelenken)
- OCD, Knorpelschäden (knöchernen Fragmente sollten mittels Arthroskopie vor der Zellentherapie entnommen werden)
- Teilverletzungen/ Risse (25% oder weniger) von Sehnen oder Bändern
- Frakturen
- Gingivostomatitis

Bedingungen, zusätzlich zu den oben aufgelisteten, die den Erfolg der Stammzelltherapie reduzieren könnten:

- Neurologische Erkrankungen wie Degenerative Myelopathie, Bandscheibenleiden (IVD)
- Rückenmarksverletzungen, lumbosacral disease, Nervenschäden, Lähmungen
- schlecht eingestellter Diabetes
- Organerkrankung, z.B. von Herz, Leber, Niere, etc.

Nachbehandlung

- Bewertung: Bedarf an Schmerzmitteln
- Bewertung: Erholung von der Operation; mögliche Serombildung an der Stelle der Fettentnahme und einer ggf. notwendigen Nachuntersuchung
- Strikte Bewegungseinschränkung nach Stammzelltherapie und Einhaltung eines Rehabilitationsplans

Potenzielle negative Ergebnisse: (geringes Risiko bedeutet nicht, dass kein Risiko besteht)

- Es ist sehr selten, dass Besitzer oder Tierärzten von einer negative Reaktion auf eine Stammzellentherapie berichten. In weniger als 1% der therapierten Tiere wurde von einer Reaktion auf das Verfahren berichtet. Ursache war hier stets die Manipulation der Gelenke für oder während der Injektion.
- Ein schmerzhafter Zustand von Gelenken, die versteift sind und/oder eine Osteoarthritis aufweisen, kann durch die Manipulation in Verbindung mit der Injektion kurzfristig verschlimmert werden.
- Da die Auswirkungen auf das Tier schmerzhaft sind, sollten hier Schmerzmittel gegeben werden.
- Dies entlastet nicht nur das Tier, sondern ebenfalls den emotional involvierten Tierbesitzer.
- Das Anästhesie-Risiko ist das gleiche wie bei jedem chirurgischen Eingriff.

Über 75% der Besitzer der behandelten Tiere berichten über eine Verbesserung der Lebensqualität

Wie bei andere klinischen Behandlungen, reagieren nicht alle Tiere gleich oder überhaupt auf die Stammzelltherapie.

Etwa 20-25% der behandelten, unter Arthritis leidenden Hunde zeigen, gemäß den Angaben von Inhaber-Befragungen, keine Verbesserung der Lebensqualität.